

Was ist ein diabetischer Fuß?

Der diabetische Fuß ist eine häufig vorkommende Folgeerkrankung der Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus). Auslöser ist oft eine Fußverletzung. Zwei Ursachen können die Entwicklung eines diabetischen Fußes begünstigen: Eine diabetische Neuropathie (neuropathischer Fuß) und die diabetische Angiopathie (Gangrän).

Das diabetische Fußsyndrom tritt vor allem bei einem langjährigen, schlecht eingestellten Diabetes auf. Dadurch werden meist die Nerven und Blutgefäße in den Füßen geschädigt, was Durchblutungs- und Empfindsamkeitsstörungen nach sich ziehen kann. Darüber hinaus ist das Immunsystem geschwächt, sodass es leicht zu Infektionen kommt. Als Folge können sich selbst kleine Verletzungen oder Druckstellen zu großflächigen Wunden auswachsen, die oft erst spät bemerkt werden und die sich leicht entzünden.

Der diabetische Fuß ist ein vielfältiges Krankheitsbild. Es reicht von der einfachen „Fußpilz“-Infektion bis zu massiven Geschwüren. Viele Diabetiker leiden bereits zum Zeitpunkt der Diagnose „Diabetes“ durch den Arzt unter den Symptomen eines diabetischen Fußes: Etwa ein Viertel der Diabetiker leiden in ihrem Leben zumindest einmal an Wunden am Fuß. Wird ein diabetischer Fuß zu spät erkannt und behandelt, muss der betroffene Fuß oft ganz oder teilweise amputiert werden.

Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sowie eine sorgfältige Fußpflege und das Vermeiden von Verletzungen und Druckstellen sind deshalb für Menschen mit Diabetes oberstes Gebot!

Quelle: Berufsverband Deutscher Internisten e.V.
im Internet unter: www.internisten-im-netz.de

Gesundheitsratgeber für Patienten zu den Themen der KV-Sprechstunde. Weitere Informationen bekommen Sie unter www.kvberlin.de/patienten/gesundheitsratgeber.